

**Niederschrift
Nr. 1**

**über die öffentliche Sitzung des Hauptverwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss
am 14.01.2014 von 17:00 bis 20:20 Uhr**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

**Beschluss
Nr. 1**

**Schulhausstraße;
Beschluss für den Ausbau der Schulhausstraße**

Sachverhalt:

Der Vorsitzende erklärt, dass die Sitzungsvorlage an alle Stadtratsmitglieder versandt wurde. Er begrüßt sodann Herrn Blumrich.

Dipl.Ing. Blumrich erläutert anhand von Bildern, den früheren Zustand der Schulhausstraße und wie sie verändert werden solle. Es gab einen Gehweg und entlang des Hotel Hirsch eine weiße Linie zur Begrenzung der Grundstücksgrenze. Der Zustand der Schulhausstraße sei sehr schlecht gewesen. Sie wurde mehrmals geflickt.

Der Gehweg entlang des jetzigen Theresienhofes mußte abgebaut werden.

Für die Gestaltung der Straße stehe eine Breite von 7.70 m zur Verfügung. Es solle kein Gehsteig entstehen, sondern vielmehr die Straße ein verkehrsberuhigter Bereich werden. Es sei eine Straßenbreite von 4.75 m notwendig. Für die Abgrenzung eines höhengleichen Gehsteiges stehen dann noch 2.58 m zur Verfügung. Er erläutert dies anhand eines Lageplanes, ebenso die Beleuchtung und Entwässerung der Straße. Der Geh- und Radweg der Theresienstraße soll mit Hilfe eines Überweges in der Schulhausstraße fortgeführt werden.

Die Schulhausstraße endet am Kaiser-Maximilian-Platz. So müßte der Lieferverkehr hier wenden.

Er zeigt nochmals Bilder zum Zustand der Straße und erläutert diese im einzelnen.

Beschluss:

Der Ausschuss lehnt es ab, dem Stadtrat zu empfehlen die Maßnahme durchzuführen. Offene Fragen müssen bis zum Stadtrat geklärt werden.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	6
Nein-Stimmen	6

Beschluss Nr. 2

Haushalt 2014

Sachverhalt:

Erster Bürgermeister Iacob nimmt Bezug auf den Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2014, der den Ausschusmitgliedern vor der Sitzung zugeleitet worden ist. Für die erste Beratung ist der Verwaltungshaushalt und der Vermögenshaushalt (Finanzplanung) des Kernhaushalts der Stadt Füssen vorgelegt worden. Er gibt einen Überblick über die aktuelle Haushaltssituation und weist auf die wesentlichen Eckpunkte des Haushalts 2014 hin.

Sodann erläutert Stadtkämmerer Schuster anhand der Budgetpläne die wesentlichen Veränderungen im Haushaltsentwurf 2014 gegenüber dem Haushalt 2013. Er weist nochmals darauf hin, dass sich die Budgets der Ämter I bis IV im wesentlichen auf die Sachausgaben beziehen, da hier managementbedingt Einfluss genommen werden kann. Im übrigen gibt es vordotierte Aufwendungen, die nur bedingt beeinflussbar sind.

Er verweist auf die Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit und hier im Besonderen auf das bereinigte Ergebnis. Hier wird deutlich, dass es nun erstmals wieder gelungen ist, die notwendige und nach der GO und KommHV vorgeschriebene Zuführung an den Vermögenshaushalt zu erwirtschaften.

Nach dem bisherigen Ergebnis der Haushaltsrechnung 2013 wird es auch für das abgelaufene Rechnungsjahr gelingen die vorgeschriebene Zuführung zu erwirtschaften. Dieses Ergebnis ist zum einen auf die gute wirtschaftliche Entwicklung und damit auch der Steuern zurückzuführen aber auch auf die Ausgabendisziplin der Verwaltung im Vollzug des Haushalts 2013.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Entwurf des Haushaltsplanes der Stadt Füssen ist im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt ausgeglichen.

Der Haushalt 2014 sowie die Finanzplanungsjahre 2015 bis 2017 weisen keine Netto-Neuverschuldung aus.

Stadtkämmerer Schuster beantwortet die gestellten Fragen.

Beschluss:

Im Rahmen der Beratung der Budgets beschließt der HFP mit 12 : 0 Stimmen für die Bauhofmitarbeiter in Weißensee, eine Halle für Lagerflächen und Garagen anzumieten. Hierzu sind von der Verwaltung die notwendigen Vorbereitungen zu treffen und eine entsprechende Haushaltsstelle im Budget Amt II einzurichten.

Auf Vorschlag von Herrn Stadtrat Herbert Dopfer beschließt der HFP mit 11 : 1 Stimmen die nicht verbrauchten Mittel aus dem Haushaltsjahr 2013 von ca. 100.000 € bei der Haushaltsstelle 8801.9450 als HAR zu übernehmen und dem Haushalt 2014 für den Straßenunterhalt bereitzustellen.

Die Ansätze im Vermögenshaushalt sind nicht budgetiert und werden bei den wesentlichen Ansätzen beraten und erläutert.

Auf die Ansätze der Finanzplanungsjahre 2014 – 2016 hinsichtlich der Investitionen und der geplanten Kreditaufnahmen wird hingewiesen. Das laufende Haushaltsjahr und die Finanzplanungsjahre weisen keine Netto-Neuverschuldung aus. Damit können auch weiterhin die Beschlüsse der Gremien des Stadtrates und die Vorgaben des Landratsamtes in diesem Punkt eingehalten werden.

Nach weiterer kurzer Beratung lehnt der Ausschuss den Antrag von Stadträtin Schwartz, die Bedürfnisanstalten zu FTM zu geben mit 6 : 6 Stimmen ab.

Für das Gebäude am Kaiser-Maximilian-Platz soll eine Aufstellung über die Mieten erstellt werden.

Der Ausschuss beschließt weiter mit 12 : 0 Stimmen die oben vorgetragene Halle in Weißensee für die Geräte und auch die Mitarbeiter des Bauhofes Weißensee anzumieten. Die Kosten sind noch zu verhandeln und sollen höchstens bei 11.000.- € liegen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 11 : 1 Stimmen den vorgeschlagenen Budgets zuzustimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss fast mit 12 : 0 Stimmen folgenden Beschluss:

1. Der Hauptverwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Genehmigung des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts des Haushaltsplanes 2014 im vorgelegten Entwurf, unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen.
2. Der Hauptverwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Genehmigung des Finanzplanes für die Jahre 2015 – 2017 im vorgelegten Entwurf, unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen.

Vormerkung

Anträge, Anfragen

Ehem. Landratsamt, Augsburgener Straße 15

Stadtrat Wollnitz führt aus, dass der Urologe im zweiten Stock des Ärztehauses seine Praxis aufgegeben habe. Wurde diese nun wieder vermietet?

Verw.Fachwirt Meßthaler antwortet, dass die Stadt bereits einen Mieter habe, das Landratsamt aber Nutzung in der vorgesehenen Weise versagt hat.

Der Vorsitzende ergänzt, dass die Praxis darunter eine Option auf diese Räume angemeldet hat. Die Praxis müsse umgebaut werden. Es seien Pläne für den Umbau gezeichnet und beim Landratsamt eingereicht worden. Das Landratsamt habe dies dann aus brandschutzrechtlichen Gründen abgelehnt. Es müsse erst eine Brandschutzanlage eingebaut werden.

Bauhof

Stadtrat Schulte lobt die Mitarbeiter des Bauhofes für die Aufräumarbeiten an Neujahr, insbesondere auf dem Kaiser-Maximilian-Platz.

Ortsschild in der Ziegelwies

Stadtrat Schulte erinnert daran, dass das Ortsschild in der Ziegelwies fehle.

Die wurde angeblich durch das staatliche Bauamt schon bestellt.

Holzgebäude

Stadtrat Schulte mahnt die bereits seit zwei Monaten angeforderte Kostenaufstellung über die Kosten, die Lagerung usw. des Holzgebäudes an.

Der Vorsitzende erklärt, dass keine Lagerkosten für die Stadt angefallen sind. Diese habe der Käufer getragen. Das Gebäude wurde 1 : 1 verkauft.

Designerschild

Stadtrat Dr. Rösel bemängelt, dass das Designerschild am Ortseingang von Schwangau her sehr verbeult aussehe.

Der Vorsitzende erklärt, dass er heute besprochen habe es ausbeulen zu lassen. Der Bauhof hat hier die Aufgabe dies ausbeulen zu lassen. Das Tiefbauamt wird der Sache nachgehen.

Zebrastrreifen am Luitpoldkreisel

Dritter Bürgermeister Ullrich fragt im Auftrag einiger Füssener Bürger an, warum die Verlegung des Zebrastrreifens am Luitpoldkreisel noch nicht durchgeführt wurde. Er zitiert folgenden Satz aus einem Beschluss, „sollte der Zebrastrreifen nicht verlegt werden entspreche das nicht dem Bebauungsplan und sei kontraproduktiv“.

Der Vorsitzende sagt eine Überprüfung zu.

Iacob
Erster Bürgermeister

Rist
Schriftführer